

Die Rekonstruktion

Definition:

Bei der Rekonstruktion wird versucht mit Hilfe von Quellen und Darstellungen ein Ereignis aus der Vergangenheit neu darzustellen. Dabei fließen immer persönliche Absichten oder Vorstellungen mit ein.

Vorgehensweise:**1) Literaturrecherche:**

Zuerst einmal muss ich mir einen Überblick verschaffen, was zu diesem historischen Ereignis bereits herausgefunden und verfasst worden ist. Dazu studiere ich möglichst viele glaubwürdige Darstellungen (Fachliteratur) zu diesem Thema. Glaubwürdige Darstellungen stützen sich immer auf Quellen und geben diese auch an.

In Bibliotheken hat es meistens eine Fachabteilung für Geschichte, wo ich geeignete Fachliteratur zu meinem Thema finden kann.

Natürlich kann mir auch das Internet bei meiner Suche behilflich sein. Informationen aus dem Netz müssen jedoch mit besonderer Sorgfalt auf ihre Glaubwürdigkeit überprüft werden, bevor sie verwendet werden.

2) Quellenrecherche:

Anschließend mache ich mich auf die Suche nach geeigneten Quellen, um noch mehr Informationen über das historische Ereignis herauszufinden. Quellen finde ich meistens in Archiven oder Museen. Glaubwürdige Quellen sind möglichst zeit- und ortsnahe zum historischen Ereignis entstanden.

3) Interpretieren und darstellen:

Nun beginnt der eigentliche Rekonstruktionsprozess, indem ich alle Informationen aus meiner Recherche ordne und interpretiere. Dabei geht es darum, die einzelnen Teile, wie bei einem Puzzle, zu einem Gesamtbild zusammenzufügen. Beim darstellen meiner Erkenntnisse fließen immer auch meine Absichten oder Vorstellungen mit ein.

Die Dekonstruktion

Definition:

Bei der Dekonstruktion wird eine Darstellung eines geschichtlichen Ereignisses mit Quellen und anderen Darstellungen verglichen, wobei man die Absichten oder Vorstellungen zu deuten versucht, welche zu dieser Darstellung geführt haben.

Vorgehensweise:**1) Auseinandersetzung mit der Darstellung**

Zuerst einmal befasse ich mich mit der Darstellung, welche ich untersuchen möchte und lasse diese auf mich wirken. Eine Darstellung kann ein Film, ein Theaterstück, ein Roman, ein Denkmal, ein Gemälde oder irgendein anderes Objekt sein, das ein historisches Ereignis abbildet oder beschreibt.

2) Vergleichen mit Quellen und Darstellungen

Danach wird die Darstellung mit Quellen aus der Zeit des historischen Ereignisses und mit anderen Darstellungen verglichen. Dabei werden Gemeinsamkeiten und Abweichungen untersucht und festgehalten.

3) Hinterfragen der Darstellung

Vor allem die Abweichungen von Quellen und anderen Darstellungen sind interessant, um herauszufinden, warum der Hersteller (Autor, Regisseur, Künstler, ...) das historische Ereignis genau auf diese Art dargestellt hat. Hinter jeder Darstellung stecken nämlich gewisse Absichten oder Vorstellungen dahinter, welche durch den Dekonstruktionsprozess erforscht werden können.

Grundsatz:

Eine Darstellung sagt mehr über die Zeit und die Umstände ihrer Entstehung aus, als über die Zeit die sie abbildet.

Ein kritisches Hinterfragen von geschichtlichen Darstellungen lohnt sich, da wir uns sonst zu stark von ihrer Wirkung beeinflussen lassen und meinen, sie bilde die tatsächliche Vergangenheit ab.